



Medienmitteilung

Datum: 9. November 2016
Sperrfrist: keine

Hochwassersicherheit Sarneraatal: Start der öffentlichen Planauflage

Kommende Woche startet die öffentliche Planauflage des Gesamtprojekts „Hochwassersicherheit Sarneraatal“. Mit überwältigendem Mehr hat das Stimmvolk sich im Herbst 2014 für das Projekt ausgesprochen und JA zum Baukredit und zur Finanzierung mittels Zwecksteuer gesagt. Das Projekt schützt die durch Hochwasser gefährdeten Gebiete rund um den Sarnersee und entlang der Sarneraa. Zudem wird die Sarneraa ökologisch aufgewertet.

Wichtiger Meilenstein ist erreicht

Mit dem Start der öffentlichen Planauflage erreicht der Kanton Obwalden einen wichtigen Meilenstein beim Bestreben einen angemessenen Schutz vor Hochwasser rund um den Sarnersee und entlang der Sarneraa zu gewährleisten. Die Projektauf-
lage umfasst folgende Projekte:

- Sarneraa mit Hochwasserentlastungsstollen Ost
- Regulierung Sarnersee
- Kernmattbach mit Ausleitung in Hochwasserentlastungsstollen Ost
- Verlegung Etschistrasse / Zufahrt Stauwehr und Auslaufbauwerk

Die Planauflage startet am 17. November 2016 und dauert 30 Tage (bis zum 16. Dezember 2016). Sie erfolgt in den Gemeindekanzleien von Alpnach, Giswil, Kerns, Sachseln und Sarnen (wobei die Auflage des Projekts „Kernmattbach mit Ausleitung in Hochwasserentlastungsstollen Ost“ lediglich in den Standortgemeinden Kerns und Sarnen erfolgt). Die Bauherrschaft für das Projekt „Kernmattbach mit Ausleitung in Hochwasserentlastungsstollen Ost“ liegt bei der Einwohnergemeinde Sarnen. Bei den drei anderen Projekten liegt die Bauherrschaft beim Kanton Obwalden.

Positive Rückmeldung nach Anhörung beim Bund

Ende 2015 sind die Projekte „Sarneraa mit Hochwasserentlastungsstollen Ost“ und „Kernmattbach mit Ausleitung in Hochwasserentlastungsstollen Ost“ in die kantonale Vernehmlassung gegeben worden. Im Frühling 2016 erfolgte dann die Anhörung beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) sowie bei der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK). In beiden Stellungnahmen fielen die Rückmeldungen grossmehrheitlich positiv aus. Das BAFU bescheinigt dem Projekt, dass die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen bestmöglich berücksichtigt sind.

Bei optimalem Verlauf ist Baustart im kommenden Jahr möglich

Nach erfolgter öffentlicher Auflage des Gesamtprojekts werden allfällige Einsprachen behandelt. Sind sämtliche Einsprachen erledigt, kann der Regierungsrat die Gesamtprojektbewilligung erteilen und beim BAFU das Subventionsgesuch einreichen. Sobald der Bund anschliessend die Subventionsverfügung ausgestellt hat, kann mit den Bauarbeiten gestartet werden. Bei reibungslosem Verlauf ist ein Baustart im Jahr 2017 realistisch. Die Bauarbeiten für den Hochwasserentlastungsstollen mit entsprechenden Zufahrten und Installationsplätzen werden gemäss heutigem Bauprogramm rund fünf Jahre in Anspruch nehmen. Die Massnahmen an der Sarneraa werden anschliessend umgesetzt mit Ausnahme der Brücke Bahnhofstrasse, welche vorgängig ersetzt wird. Die Massnahmen an der Sarneraa können innerhalb von rund zwei bis drei Jahren realisiert werden.

Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung

Die vom Projekt direkt betroffenen Personen (Grundeigentümer, Mieter und Bewirtschafter) sind im Rahmen einer separaten Informationsveranstaltung bereits über die anstehende öffentliche Planaufgabe informiert worden. Am kommenden Montag, 14. November 2016, findet zudem im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Dabei werden die Projektsteuergruppe und die Projektleitung die interessierte Bevölkerung detailliert über den Inhalt der Auflageprojekte und über den weiteren Verlauf informieren. Eine weitere Orientierung der Bevölkerung erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung in Alpnach (Donnerstag, 17. November 2016).